

PRESSE-INFORMATION

Seite 1

Timmendorfer Strand, den 25. Juni 2008

Presse-Information Nr. A

11/08

Gebührenstabilität hat Vorrang

ZVO Entsorgung GmbH unterbricht die Planungen des MKW-Ersatzes

Timmendorfer Strand. Das Gebot der Gebührenstabilität für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Ostholstein veranlasst die ZVO Entsorgung GmbH, das Projekt, einen Ersatz für das 23-Jahre alte Müllheizkraftwerk zu schaffen, aus wirtschaftlichen Gründen vorübergehend zu unterbrechen. Die jetzt vorliegenden Ausschreibungsergebnisse liegen über 20 Millionen Euro über den Planansätzen der ZVO Entsorgung GmbH. Damit ist die Wirtschaftlichkeit der Investition zurzeit nicht gegeben. Hierüber informierten die Geschäftsführer der ZVO Entsorgung GmbH, Axel Guttmann und Hans Rappl, die Mitglieder des ZVO-Hauptausschusses und des Abfallwirtschaftsausschusses am heutigen Mittwoch.

„Der Markt im Anlagenbau ist derzeit leerge-

PRESSE-INFORMATION

Seite 2

Presse-Information Nr. A

11/08

fegt. Wir erhielten nur wenige und durchweg zu teure Angebote. Diese extreme Marktentwicklung war für uns in diesem Ausmaß am Anfang des Jahres nicht vorhersehbar. Deshalb werden wir das Projekt jetzt unterbrechen und aufmerksam die Marktentwicklungen beobachten“, so die Wertung von Hans Rappl und ZVO-Verbandsdirektor Heiko Suhren ergänzt: „Alles Andere würde den Gebührenhaushalt und damit unsere Kunden zusätzlich belasten. Genau das haben wir aber von vornherein bei der Betrachtung des Gesamtprojektes ausgeschlossen. Die Investition durch die ZVO Entsorgung GmbH kann nur getätigt werden, wenn dies gebührenneutral machbar ist.“

Prämisse für die ZVO Entsorgung GmbH bleibt natürlich, die nachhaltige Entsorgungssicherheit für die Abfälle im Kreis Ostholstein ohne Mülltourismus zu gewährleisten. „Deshalb“, so Axel Guttman, „werden wir weiterhin Alternativen auch an der Ertüchtigung der Altanlage prüfen. Dabei spielt ein effizientes

PRESSE-INFORMATION

Seite 3

Presse-Information Nr. A

11/08

Stoffstrommanagement ebenso eine Rolle wie der Ausbau von Kooperationen oder Verbundlösungen mit anderen Abfallbeseitigungsanlagen. Wir werden uns weiterhin für sachgerechte und verantwortbare Lösungen einsetzen. Dabei setzen wir natürlich auch auf die vorhandene Kompetenz und Kapazitäten unserer Gesellschafter.“

Die Geschäftsführer der ZVO Entsorgung GmbH werden die Gremien und die Öffentlichkeit nach wie vor regelmäßig über die aktuellen Erkenntnisse informieren. „Wir hoffen natürlich, dass sich die weltweite Rohstoffpreisentwicklung wieder auf ein Normalmaß einpegelt und dass weitere Fertigungskapazitäten im Anlagenbau von der Industrie geschaffen werden. Die ZVO Entsorgung GmbH setzt weiterhin auf die umweltgerechte und kontrollierte Entsorgung der im Kreis erzeugten Abfälle in einer modernen eigenen Anlage mit ausreichend Kapazitäten“, beschreiben Suhren, Rappl und Guttmann gemeinsam die jetzige Situation.

PRESSE-INFORMATION

Seite 4